

KURZ NOTIERT

Bibelwoche für kleine wichtige Leute

Albstadt-Ebingen. Die Kinderbibelwoche der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ebingen startet am Mittwoch, 28. Oktober. Eingeladen sind Kinder von fünf bis 13 Jahren, die Teilnahme ist kostenlos. Unter dem Thema »Klein aber wichtig« erleben sie spannende Geschichten um Samuel in Theaterszenen. Von Mittwoch bis Freitag geht es immer nachmittags um 14.30 Uhr in der Emmaus-Kirche los. Es wird gesungen und gespielt, gebastelt und gefeiert, angeleitet von einem Mitarbeiter-Team. Zum Schluss gibt es immer ein Vesper, bevor der Tag um 17 Uhr endet. Die Ki-BiWo endet mit einem Familien-Gottesdienst am Sonntag, 1. November, um 10.45 Uhr in der Emmaus-Kirche.

ABA spricht über Ausbildung

Albstadt-Onstmettingen. Zum ausbildungspolitischen Gespräch mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Patrick Meinhardt lädt die Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte ABA am Donnerstag, 5. November, von 11.30 bis 14 Uhr ein. Auf Lauen 12 bis 17 erwartet die Teilnehmer ein Business-Lunch. Anmeldung ist noch heute möglich unter Telefon 07432/208-0 oder E-Mail svenja.bockorny@aba-albstadt.de

Senioren fahren zur Chrysanthema

Albstadt-Tailfingen. Zu einer Seniorenwanderfahrt zur Chrysanthema nach Lahr lädt der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Tailfingen, am Mittwoch, 28. Oktober, ein. Es ist die letzte Seniorenfahrt in diesem Jahr. Die Führung hat Sonja Sauter, Telefon 07432/45 18. Der Ausflug ist auch für Nichtwanderer geeignet. Abfahrt mit dem Bus ist ab 8.30 Uhr an den üblichen Haltestellen.



Das Ende des ersten Schuppens am Tailfinger Bahnhof – die anderen sollen laut WEG jedoch stehen bleiben. Fotos: Hertle

Ein Anfang – aber nicht mehr

WEG hat am Bahnhof Tailfingen mit dem Schuppenabriss begonnen / Keine weiteren Pläne

Von Karina Eyrych

Albstadt-Tailfingen. Nicht alle alten Schuppen, aber wenigstens einer, werden derzeit am Tailfinger Bahnhof abgerissen. Die Württembergische Eisenbahngesellschaft hat derzeit aber keine weiteren Pläne.

»Mit dem Abriss des langen Schuppens, der baulich in einem sehr schlechten Zustand war, kommen wir unserer Verkehrssicherungspflicht nach«, erklärt Uwe Brücher, Prokurist der Württembergischen Eisenbahngesellschaft (WEG), der das Gelände des



Dem Unrat am Tailfinger Bahnhof rücken die Bagger zu Leibe.

Tailfinger Bahnhofes gehört. Die Hoffnungen vieler Tailfinger, auch der Rest der nicht mehr besonders ansehnlichen Schuppen könnte verschwin-

den, kann Brücher jedoch nicht erfüllen: »Wir machen nur das, was gerade aus Verkehrssicherungsgründen gemacht werden muss.« Und ge-

fährlich sei eben nur der alte Schuppen. Auch eine Alternative für die Fläche gebe es nicht, betont Brücher: »Es geht nur um den Abriss. Danach ist grundsätzlich zu klären, was mit den Flächen passieren soll.« Die WEG sei diesbezüglich in Gesprächen mit der Stadt Albstadt. Genauer dazu konnte Brücher nicht sagen. Auch nicht zum Wunsch einiger Tailfinger, der Bahnhofplatz könnte als Busbahnhof eingerichtet und damit zu einer Alternative für die Bushaltestelle am AC-Park werden, die wegen des hohen Verkehrsaufkommens am Knotenpunkt Goethestraße/Hechinger Straße nicht bei allen Tailfingern beliebt ist.

ALBSTADT

Schlägerei in Gaststätte eskaliert

Albstadt-Ebingen. Ein verbaler Streit in einer Gaststätte ist am Sonntag gegen 20 Uhr eskaliert. Laut Polizei schlug ein 57-jähriger Gast mit dem Hinterkopf auf den Fußboden, nachdem er durch einen Kopfstoß zu Fall gebracht worden war. Dadurch zog er sich eine stark blutende Platzwunde zu, was zwei seiner Kontrahenten nicht davon abhielt, weiter auf ihn einzutreten. Als sie die Alarmierung der Polizei mitbekommen hatten, flüchteten sie, wurden aber nach kurzer Fahndung festgenommen. Die beiden alkoholisierten Männer räumten die Beteiligung an der Schlägerei ein und werden nun wegen gefährlicher Körperverletzung angezeigt.

Polizei sucht nach Graffiti-Sprüher

Albstadt-Ebingen. Unbekannte Täter haben Graffiti auf zwei Triebwagen der Hohenzollerischen Landesbahn gesprüht, die seit Freitag auf den Abstellgleisen am Bahnhof standen. Die Polizei geht von einem hohen Sachschaden aus und bittet um Hinweise unter Telefon 07432/955-0.

Verschönerer wandern im Herbst

Albstadt-Truchelfingen. Der Verschönerungsverein Truchelfingen trifft sich am Sonntag, 1. November, um 10 Uhr beim Truchelfinger Bahnhof zur Herbstwanderung auf das Rossfeld und den Rossberg. Ausgangspunkt der dreistündigen Tour ist Genkingen. Zunächst geht es über den Rinderberg zum Rankapf mit einem Blick auf Gönningen und weiter am Schafstall vorbei zum Wanderheim Rossberg. Nach der Mittagsrast führt die Tour wieder über das Rossfeld zurück zum Wanderparkplatz Genkingen. Abschluss ist im Vereinsheim Schönhaldenfelsen. Nichtmitglieder sind willkommen.

Partnerschaft kostet wenig Geld

Rainer Günther berichtet über Arbeitskreis Albstadt-Chambéry

Albstadt (lh). Im Juni hatte Rainer Günther seinen Abschied als SPD-Stadtrat aus dem Albstädter Gemeinderat genommen, im Oktober war er wieder da – als Vorsitzender des Arbeitskreises Albstadt-Chambéry, um Bericht zu erstatten. Der Arbeitskreis hat sich nach der Kommunalwahl neu formiert.

Seine bescheidene Äußerung, der Arbeitskreis, der sich um die Städtepartnerschaft kümmert, sei »nicht ganz inaktiv« gewesen, empfand Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow als gewaltige

Untertreibung angesichts der langen Liste an Aktivitäten vom jährlichen Schüleraustausch über gemeinsame sportliche und kulturelle Veranstaltungen bis zu gegenseitigen Besuchen von Vertretern beider Städte wie zuletzt Anfang des Monats in Chambéry.

Den Dank an die Stadt für die Unterstützung verband Rainer Günther mit dem Hinweis, der Arbeitskreis sei stets mit dem ihm zugewiesenen Geld ausgekommen – auch bei möglichen Kürzungen werde man den Rahmen einhalten.

Eine Bitte äußerte Günther an seine früheren Stadtratskollegen: Sie sollten sich doch bei der nächsten Partnerschafts-Visite zahlreicher beteiligen. Chambéry habe, so Günther, den Wunsch nach einer kommunalpolitischen Begegnung geäußert mit den Themen Verkehr, Bildung, Kultur oder Schule.

Oberbürgermeister Gneveckow lobte die Begegnungen zum Partnerschaftsjubiläum in Chambéry und wies darauf hin, dass der Anteil der Jugendlichen sehr groß gewesen sei.



Albverein in der Höhle und beim Löwen

Für die Älteren wurde er zur Reise in die Kindheit, für die jüngeren zur Erlebnisreise, der Ausflug der Pfeffinger Albvereinsgruppe: Im Steiff-Museum in Giengen an der Brenz erfuhren die Pfeffinger Wissenswertes über die Firmengeschichte

und das Leben von Margarete Steiff, konnten in der Werkstatt einem Mitarbeiter beim Stopfen eines Löwen in Lebensgröße zusehen und deckten sich im Steiff-Shop schon mit Weihnachtsgeschenken ein. In Hürben besichtigten sie dann die

1893 entdeckte Charlottenhöhle, auf einer Länge von 587 Metern begehbar. Modelleisenbahnfreunde kamen beim Besuch der Märklin-Erlebniswelt in Göppingen auf ihre Kosten, bevor der Tag beim Vesperbuffet ausklang. Foto: Dressler



Nebel begleitet die HSG-Wanderer bei ihrer Tour

Die siebte Herbstwanderung der Jungsenioren der HSG Albstadt hat die Gruppe um Ralf Korn diesmal in die Allgäuer Bergwelt geführt. Nach einem Zwischenstopp in Wangen erreichten die Teilnehmer in Of-

terschwang die »Weltcup-Express«-Bergbahn, welche die Handballer auf das Osterschwanger Horn brachte. Dichter Nebel begleitete die Wanderer auf ihrem Höhenwanderweg zum Berghaus Schwaben,

wo sie den Tag mit einem geselligen Hüttenabend ausklingen ließen. Nach dem Frühstück machten sie sich auf den Rückweg nach Bolsterlang. Am Spätnachmittag ging es dann wieder in Richtung Heimat.

Das Interesse blüht wie die Tulpen

Rotary Club erzielt weiteren Erfolg im Kampf gegen Kinderlähmung

Albstadt. »Die Aufgeschlossenheit der Bürger – schon am frühen Morgen – war groß«, freut sich Hans Pfarr nach den drei Informationstagen des Rotary Clubs Ebingen, der mit seinem Info-Mobil auf den Wochenmärkten in Ebingen, Tailfingen und Balingen gestanden hatte, um die Marktbesucher über Kinderlähmung zu informieren.

Am Infomobil auf den Wochenmärkten sprachen die Rotary-Mitglieder über das Thema Kinderlähmung. Foto: Pfarr



»Viele wollten wissen, was es damit auf sich hat«, berichtet Pfarr. »Das Interesse am eigenen Impfschutz war spürbar.« Auch über den Stand der Nationalen Impftage in Indien, Pakistan, Afghanistan und Nigeria hätten sich die Marktbesucher umfassend unterrichten lassen, mancher habe sich noch an Poliofälle im Bekanntenkreis erinnert

und spontan einen größeren Betrag gespendet. Als Dankeschön für die Spenden, die dazu verwendet werden sollen, die erneute Einschleppung der Kinderlähmung nach Europa zu verhindern, verteilten die Rotarier Tulpenzwiebeln und freuten sich, das Ziel, Bewusstsein für den eigenen Schutz gegen

Polio zu wecken und auch einen Beitrag zum Kampf für eine Welt ohne Kinderlähmung zu erhalten, erreicht zu haben. »Die Sensibilität der Mitbürger war spürbar«, freut sich Hans Pfarr, der deutschlandweit die Aktionen der Rotarier in der Anti-Polio-Kampagne koordiniert.